

Quartiersforum Schweizer Viertel

Projekttitlel

Antragsteller:

Kooperationspartner:

Projekthalte u. - ziele:



Netcoaches

Creaclic - kreative Medienpädagogik

Albert Einstein Schule; Frau Pörtner

Im Projekt "Netcoaches" geht es um den sicheren Umgang mit dem Internet. Die Netcoaches sind SchülerInnen der achten Klasse die in einem mehrtägigen Workshop zu dem Thema "sicheres Internet" fortgebildet werden. Nach ihrer Ausbildung zu "Internetexperten" führen sie eigenständig Workshops in anderen Klassen ihrer Schule durch. Cybermobbing, Privatsphäre im Netz und soziale Netzwerke: die Netcoaches informieren ihre MitschülerInnen über diese und andere Themen. Das Projekt ist in 3 Blöcke aufgeteilt.

1. Der Basiskurs:

Alle Schüler/innen der achten Klassen nehmen an einem eintägigen Basiskurs zum Thema „Internetsicherheit“ teil, in denen Themen wie „Cybermobbing“, „Privatsphäre im Netz“, „Verwendung von Fotos“ und „Soziale Netzwerke“ behandelt werden. Um die Schüler/innen aktiv zu beteiligen und den Unterricht packend zu gestalten, greifen die Medienpädagogen auf eine Methodensammlung zurück, die aus Beispielfilmen, moderierten Diskussionen und Theaterszenen besteht.

2. Die Schulung der Netcoaches

In einem dreitägigen Workshop werden die Netcoaches fortgebildet. Aus jeder der achten Klassen werden ein bis zwei Schüler/innen ausgewählt und zu Internetexperten ausgebildet. Diese „Netcoaches“ klären dann ihre Mitschüler zum Thema "Sicheres Internet" auf.

3. Workshops in den 5. Klassen

Gemeinsam mit Medienpädagoginnen werden Workshops zum Thema "Sicheres Internet" erarbeitet und geprobt.

Durchführungszeitraum: 1.9.2020 – 31.12.2020

Realisierungsplan: WiN

Gesamtaufwand:

Personal-/Honorarkosten:

Personal-/Honorarkosten:

Projektkonzeption, Organisation und Koordinierung (10,5 Ustd x 23)	241,50 €
2 Fachkräfte Basiskurs in den 8.Klassen (64 Ustd x 23)	1.472,00 €
1 Fachkraft Vorbereitung Basiskurs 32 Ustd x 23)	
1 Fachkraft Seminarleitung Schulung der Netcoaches (24 Ustd .x 23)	736,00 €
	552,00 €
1 Fachkraft Vorbereitung Schulung (24 Ustd x 23)	
2 Fachkräfte Workshops in den 5. Klassen (48 Ustd X 23)	552,00 €
1 Fachkraft Vorbereitung der Workshops in den 5. Klassen (24 Ustd X 23)	1.104,00 €
	552,00 €

Sachausgaben:

Einzubringende Personalkapazitäten (lt. Infoblatt):

Summe: 5.209,50

Grundfinanzierung:

Einnahmen

Einzubringende Personalkapazitäten:

Summe: 0,00

Bedarf Ergänzungsfinanzierung:

5.2009,50

Quartiersforum Schweizer Viertel

Projekttitle:	SPIELETREFF Osterholz
Antragsteller:	ASB-Gesellschaft für soziale Hilfen mbH
Kooperationspartner:	Deutsches Rotes Kreuz, ZIBB Schweizer Viertel - Zentrum für Information, Bildung und Beratung; Quartiersmanagement Schweizer Viertel
Projektinhalte u. - ziele:	<p>Im Februar 2014 ist der SPIELETREFF mit dem Ziel gestartet, Bewohner/-innen des Schweizer Viertels durch gemeinsame Gesellschaftsspiele zu nachbarschaftlichem Miteinander anzuregen und soziale Bezüge herzustellen bzw. zu stärken. Dabei richtet sich das Angebot explizit an ALLE aus dem Quartier. Der SPIELETREFF findet an jedem ersten Sonntag im Monat von 15.00 bis 18.00 Uhr bzw. open end statt. Der SPIELETREFF wird durch einen Spielebegleiter regelmäßig begleitet.</p> <p>Der SPIELETREFF wurde von den Bewohner/-innen gut angenommen und hat regelmäßig kommende Teilnehmer/-innen mit und ohne Beeinträchtigung im Alter von Anfang 20 bis 85 Jahre.</p> <p>Um die Zielgruppe noch stärker zu erreichen, soll mehr Öffentlichkeitsarbeit über die Verteilung von Flyern, der lokalen Presse und durch Mundpropaganda geworben werden.</p> <p>Hinzu kommen die Erweiterung des Spieleangebots, ein gemeinsamer Ausflug zu dem Bremer-Spiele-Tagen sowie ein Workshop mit Rückblick auf das alte und Ausblick auf das neue Jahr in Form einer Weihnachtsfeier.</p>
Maßnahmen:	
Durchführungszeitraum:	01.09.2020 – 31.08.2021

Realisierungsplan: WiN

Personal-/Honorarkosten:

1 Spielebegleiter + -erklärer (54 Std. x 12,50 €) **675,00 €**

Sachausgaben:

Miete ZIBB (12 x 7,- €) **84,00 €**

Öffentlichkeitsarbeit (Flyer + Plakate) **50,00 €**

Spiele **150,00 €**

Summe: 959,00 €

Einnahmen/ Eigenmittel:

Summe:

Finanzierung:

959,00 €

Quartiersforum Schweizer Viertel

Projekttitlel

Antragsteller:

Kooperationspartner:

Projekthalte u. - ziele:

Fortsetzung der Geschichtswerkstatt und Image AG Osterholz

Deutsches Rotes Kreuz (DRK)

1.7.2020 bis 30.6.2021



In den Anfängen vor 12 Jahren wurde die Geschichtswerkstatt im Ortsamt und später im Kutscherhaus neben dem Ortsamt untergebracht. Sie übernahm das bis dahin von Ehrenamtlichen bei der Kulturambulanz zusammengetragene Osterholz-Archiv.

Die Aufgabe der Geschichtswerkstatt ist, die Geschichte von Osterholz und deren Quartieren, u.a. vom Schweizer Viertel aufzuarbeiten. Die Aufarbeitung besteht darin, historische Ereignisse und die Entwicklung von Osterholz zu dokumentieren, die Materialien zu digitalisieren und für die Bewohner*innen und Akteure zu archivieren. In Zusammenarbeit mit Schulen und Vereinen sollen künftig Interessierte aus dem Stadtteil auf die Materialien zugreifen können und diese u.a. im Unterricht oder bei Präsentationen verwenden. Darüber hinaus sind weitere Ausstellungen über die Zeitgeschichte und deren Wandel in Osterholz geplant. Die Ausstellungen werden u.a. im ZiBB, der Sparkasse, Weserpark, dem neuen Bürgercafé an der St. Gotthard Straße und dem zukünftigen Schweizer Foyer stattfinden. Dabei wird auf die Vernetzung im Stadtteil großer Wert gelegt. Nachlässe des verstorbenen Osterholz-Chronisten Autors Berthold Lindemann werden zudem im Archiv aufbewahrt und gehören zu den größeren sog. Schätzen für die Bürger*innen.

Darüber hinaus organisieren die Ehrenamtlichen der G.W. gemeinsam mit der vor 12 Jahren gegründeten Image-AG sog. Stadtteilspaziergänge und Radtouren zu der Geschichte von Osterholz. Es werden seit Jahren pro Jahr 8 kostenlose Veranstaltungen im Stadtteil angeboten.

Durchführungszeitraum: 01.07.2020 – 30.6.2021

Realisierungsplan: WiN

Gesamtaufwand:

Personal-/Honorarkosten:

Personal-/Honorarkosten:

Sachausgaben:

Raummiete GEWOBA

1.500,00

Einzubringende Personalkapazitäten (lt. Infoblatt):

Summe:

1.500,00

Grundfinanzierung:

Einnahmen:

Einzubringende Personalkapazitäten:

Summe:

0,00

Bedarf Ergänzungsfinanzierung:

1.500,00

Quartiersforum Schweizer Viertel

Projekttitlel Schlichten in Nachbarschaften
Antragsteller: Täter-Opfer-Ausgleich Bremen e.V.
Kooperationspartner: PK Ost, KOP, GEWOBA, etc.

Projektinhalte u. - ziele: **Projektinhalte:**
Niedrigschwellige, justizferne Bearbeitung von Konflikten für alle Bewohner (Erwachsene, Jugendliche, Strafunmündige, mit u. ohne Migrationshintergrund).



Projektziele:
Steigerung der Identifikation mit dem Quartier, Abbau von Anonymität und Isolation, Stärkung des sozialen Friedens und Verbesserung des Wohnklimas sowie Steigerung des Sicherheitsgefühls und Entstigmatisierung des Quartiers als "Kriminalitätsbrennpunkt".

Wirkung:
Verhinderung weiterer Eskalationen und Förderung einer gesellschaftlichen und kulturellen Integration, die weitere polizeiliche oder juristische Schritte unnötig werden lässt.

Durchführungszeitraum: 15.10.2020 – 14.10.2021

Realisierungsplan: WiN

Gesamtaufwand:

Personal-/Honorarkosten:

Hannah Westerwelle (Dipl.-Psych.) 303 Std AGBrt	7.731,34 €
Sozialabgaben	1.690,66 €

Sachausgaben:

Miete im Schlichtungsraum St.-Gotthard-Str. 33 (34 x 7€)	238 €
Sachmittel anteilig (Porto, Telefon, Flyer)	0 €

Summe:

9.660 €

Grundfinanzierung:

Einnahmen:

Spende der GEWOBA	250 €
-------------------	-------

Bedarf Ergänzungsfinanzierung:

9.410,00 €

Quartiersforum Schweizer Viertel

Projekttitel

Antragsteller:

Kooperationspartner:

Projekthalte u. - ziele:



Halle für Bewegung

St. Petri Kinder- und Jugendhilfe gGmbH

AK Kinder, Forum Schweizer Viertel

Die Halle für Bewegung (HfB) wird von vielen insbesondere kinderreichen Familien (aus Tenever und dem Schweizer Viertel) genutzt, hierbei sind Eltern-Kind-Angebote von besonderem Interesse. Die pädagogische Begleitung durch die einzig teilzeitbeschäftigte Pädagogin stieß ganz stark an ihre Grenzen und es mussten leider einige offene Eltern- Kind-Angebote aus Aufsichtspflichtgründen begrenzt werden, weil sie nur von einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin betreut werden konnten. Durch die WiN-Fördermittel (Tenever + Schweizer Viertel) konnte ein Sportpädagoge mit 20 Wochenstunden eingestellt werden und somit konnten diese Angebote wieder angeboten werden. Wegen des großen Andrangs ist es wichtig, dass die hauptamtliche Mitarbeiterin hier weiterhin Unterstützung von einer*en Pädagogin*en erhält, damit im fitpoint in der Halle für Bewegung die offenen Eltern- Kind-Angebote nicht wieder stark begrenzt werden. Darüber hinaus engagieren sich zahlreiche Ehrenamtliche im Fit Point, um das Angebot aufrechterhalten zu können aber bestimmte Angebote können nur begrenzt genutzt werden, weil sie der pädagogischen Herausforderung entsprechend nicht qualifiziert sind. Die positiven Effekte dieser Stunden bis Ende des Jahres bewirken weiterhin eine bessere Angebotsqualität im Hinblick auf mehr Beziehungskontinuität zu Kindern, Jugendlichen und Eltern. Dies erhöht die Förderung der Entwicklung sozialer, kognitiver, sprachlicher sowie motorischer Fähigkeiten der Kinder/Jugendlichen und der Erziehungskompetenzen der Eltern. Gerade in der Pandemie Zeit sind hier die Vertrauenspersonen sehr gefragt und die Eltern wenden sich an die Pädagogen, zu denen sie eine Beziehung aufgebaut haben.

Durchführungszeitraum: 15.8.2020-31.12.2020

Realisierungsplan: WiN

Gesamtaufwand:

Personal-/Honorarkosten:

Personal-/Honorarkosten:

päd. Mitarbeiter nach SuE Tabelle 20 Wstdn.
15.08.20/31.12. 20

9854,49

Sachausgaben:

Einzubringende Personalkapazitäten (lt. Infoblatt):

Summe:

Grundfinanzierung:

Einnahmen:

Jugendförderung
WiN - Tenever

1.621,79

4.500,00

Einzubringende Personalkapazitäten:

Summe:

6121,79

Bedarf Ergänzungsfinanzierung:

3.732,70

Quartiersforum Schweizer Viertel

Projekttitle:	LABOR für inklusive Projektarbeit „Ergänzung Museumskoffer für Schlauberger“
Antragsteller:	Kulturverein Haus im Park e.V.
Kooperationspartner:	
Projektinhalte u. - ziele:	Das Projekt soll das bisherige Angebot der Museums-Themenkoffer ergänzen. Ziel ist, dass die eigenständige Arbeit für ältere Jugendliche/junge Erwachsene unterstützt wird. Durch 14 Arbeitshefte für "Schlauberger" und einen Satz von 4 weiteren Museumskoffern für "Fortgeschrittene" soll diese ermöglicht werden. Die Maßnahme nimmt Anregungen und Kritik von älteren Schüler*innen auf. Die neuen Medien sollen durch eine Kulturpädagog*in / Historiker*in erstellt werden.

Maßnahmen:

Erstellung von 4 neuen Koffern und 14 Arbeitsbroschüren + Folien

Durchführungszeitraum: 1.2.2020 – 30.12.2020

Realisierungsplan: WiN

Personal-/Honorarkosten:

Honorar Kulturpädagog*in/Historiker*in
60 Std. á 25,50 €

1530,00 €

Sachausgaben:

4 Koffer, Folien, Grafik + 14 Broschüren

1300,00 €

Summe:

2830,00 €

Einnahmen/ Eigenmittel:

Summe:

Finanzierung:

2830,00 €

Quartiersforum Schweizer

Projekttitle: „Präventives Suchtprojekt“ für Jugendliche GSO 7. Jahrgang
Antragsteller: Kulturverein Haus im Park e.V.
Kooperationspartner: GSO, Vaja e.V. u. andere Suchteinrichtungen
Projektinhalte u. -ziele:

Das Suchtprojekt für Jugendliche des 7. Jahrgangs der GSO beinhaltet eine intensive Auseinandersetzung mit der Entstehung, den Ursachen und Folgen von Süchten. Wie gehen junge Menschen mit stoffgebundenen (Alkohol, weiche u. harte Drogen) oder verhaltensbezogenen Abhängigkeiten (Ess-Störungen, Spielsucht, Internet- und Computersucht) um?

Es sollen den positiven Energien der Jugendlichen durch künstlerische Gestaltungsmöglichkeiten Zeit und Platz eingeräumt werden.

Neben den Bildungsmodulen des Projektes (Museumsbesuch, Dialog mit Suchterfahrenen, Angehörigen und Professionellen), dem Aufsuchen von Suchteinrichtungen sollen die Jugendlichen aktiv zu den Themen kreativ arbeiten.

Die aktuellen Erfahrungen zum Thema Sucht, die während der Corona-Pandemie von den Jugendlichen gemacht wurden, sollen in den Projekten thematisiert werden.

Die Ergebnisse werden präsentiert.

Maßnahmen:

Sieben Einzelprojekte als Drei-Tages-Projekte in der außerschulischen Bildung mit ca. 160 Jugendlichen, 25 Erwachsenen (Lehrer*innen, Schulsozialarbeiter*innen, Suchterfahrene, Mitarbeiter*innen aus Einrichtungen).

Ziele sind im Sinne einer Gesundheits- und Suchtprävention ein bewussteres Verhalten der Jugendlichen im Umgang mit Suchtstoffen, Computerspielen, Smartphones etc.; eine Sensibilisierung für die Risiken im Konsum von Suchtstoffen und eine Stärkung des Selbstbewusstseins der Teilnehmer*innen.

Durchführung 1.9.20 – 30.12.21
szeitraum:

Realisierungsplan: WiN

Personal-/Honorarkosten:

Aufwandsentschädigungen für Suchterfahrene 7 x 40 €	280,00 €
Honorare für 2 Teamer: 238 Std. à 25,50 €	6069,00 €

Sachausgaben:

Kreativmaterial	300,00 €
-----------------	----------

Summe: 6649,00 €

Einnahmen/ Eigenmittel:

1 € pro Teilnehmer*in	160,00 €
-----------------------	----------

Summe: 160,00 €

Bedarf Ergänzungsfinanzierung: 6489,00 €

Quartiersforum Schweizer Viertel

Projekttitel

Antragsteller:

Kooperationspartner:

Projekthalte u. - ziele:

Küche für das Café Schweizer Viertel

bras e.V.

Quartiersmanagement Schweizer Viertel, GEWOBA



Mit der Einrichtung des Gebietes Schweizer Viertel als WiN/ Soziale Stadt Gebiet konnten in Kooperationen mit Akteur*innen im Quartier bereits eine Vielzahl von Projekten für die Bewohner*innen zur Verbesserung ihrer Lebensverhältnisse umgesetzt werden. Ein zentraler Bedarf, der weiterhin besteht und im Rahmen des IEK's (Integriertes Entwicklungskonzept Schweizer Viertel 2014) formuliert wurde, ist ein Treffpunkt mit einem Kaffeeangebot für Bewohner*innen im Zentrum des Quartiers. Dieses wurde auch in den jährlich stattfindenden Planungswshops sowie in der Fortschreibung IEK (s. IEK 2008 und seiner Fortschreibung 2014) bestätigt. Mit den freigewordenen Geschäftsräumen (Laden) im Erdgeschoss (barrierefrei) einer ehemaligen sog. Shischa-Bar in der St. Gotthard Straße 37, 28325 Bremen können die Räume für das Quartier zur Verfügung gestellt werden und dieser zentrale Treffpunkt realisiert werden. Die GEWOBA hat sich sehr stark dafür gemacht, die Räume vom ehemaligen Mieter zu bekommen und für das Quartier zur Verfügung zu stellen. Die GEWOBA übernimmt die gesamten Baukosten für den Umbau und Ausbau der Räume, damit ein sog. Bürgercafé im Schweizer Viertel entstehen kann. In Kooperation mit Bauressort, Quartiersmanagement Schweizer Viertel und dem Beschäftigungsträger bras e.V. soll ein neues Konzept für einen Treffpunkt mit verschiedenen Angeboten u.a. Kultur, Musik, Lesung, Verbraucherberatung etc. entstehen. Neben diesem Angebot soll Frühstück, Kaffee und Kuchen in den Räumen angeboten werden. Die dafür notwendige Küche (neuwertig) wird vom Träger DRK für das Projekt zur Verfügung gestellt. Hierzu wird die Küche in den Räumen des DRK abgebaut, zwischengelagert und nach der Baumaßnahme der GEWOBA im neuen Café Schweizer Viertel eingebaut.

Durchführungszeitraum: 25.5.2020 – 31.12.2020

Realisierungsplan: WiN

Gesamtaufwand:

Personal-/Honorarkosten:

Personal-/Honorarkosten:

Küchenmontage, Lagerung und Einbau

987,70

Sachausgaben:

Einzubringende Personalkapazitäten (lt. Infoblatt):

Summe:

Grundfinanzierung:

Einnahmen:

Einzubringende Personalkapazitäten:

Summe:

Bedarf Ergänzungsfinanzierung:

987,70

Quartiersforum Schweizer Viertel

Projekttitel

Antragsteller:

Kooperationspartner:

Projekthalte u. - ziele:



Neugestaltung Kleinkinderbereich/ Spielplatz Pollsdamm

Amt für Soziale Dienste/ Fachdienst Spielraumförderung

Quartiersmanagement Schweizer Viertel

Der Spielplatz Pollsdamm liegt in einem Grünzug im Schweizer Viertel und wird umsäumt von einer heterogenen Bebauung. Auf dem Spielplatz wird ein Spielangebot für Kinder ab ca. 6 Jahren bis ins Jugendalter vorgehalten, welches in weiten Teilen nicht mehr zeitgemäß und mittelfristig abgängig ist. Durch Bürgeranfragen wurde deutlich, dass auf dem Platz ein Kleinkinderbereich für die Altersstufe bis 6-Jährige Spielplatznutzer fehlt. Lt. Statistischem Landesamt gibt es im Umkreis bis 500 Meter insgesamt 265 Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren. Das Projekt Neugestaltung Kleinkinderbereich ist eine erste Maßnahme, um den Spielplatz sinnvoll, um den fehlenden Bereich für jüngere Kinder bedarfsgerecht zu erweitern, welches in ein folgendes Gesamtkonzept für eine komplette Neugestaltung des Platzes einfließen wird. für den Kleinkindbereich wird eine vorhandene Sandfläche genutzt, die aus Eigenmitteln des AfSD gereinigt und in Teilen neu eingefriedet wird. Ein angrenzendes Gebüsch wird als begleitenden Maßnahme durch das AfSD entfernt, um den Kleinkindbereich einsichtig und offen zu gestalten.

Es wird mit der Maßnahme eine Steigerung der Aufenthaltsqualität im Bereich der öffentlichen Spielfläche/Grünfläche für jüngere Kinder und deren Familien hergestellt und das wohnortnahe Umfeld deutlich aufgewertet. Darüber hinaus wird auf dem Spielplatz im Grünzug eines neueren Treffpunktes für Bewohner/Familien mit Kindern in allen Altersstufen, bei gleichzeitiger Erhöhung der sozialen Kontrolle, geschaffen. Die Bewohner erleben sich wirksam in der Mitgestaltung der Außenraumflächen ihres Quartiers. Damit wird der soziale Zusammenhalt gefördert und führt zu einer Aufwertung des Schweizer Viertels und erhöht eine positive Identifikation mit dem Ortsteil.

Durchführungszeitraum: 01.8.2020 – 31.10.2020

Realisierungsplan: Soziale Stadt

Gesamtaufwand:

Personal-/Honorarkosten:

Personal-/Honorarkosten:

Sachausgaben:

Kleinkindspielgeräte auf dem Spielplatz Pollsdamm
(Baumaßnahme lt. Angebot)

20.250,00

Einzubringende Personalkapazitäten (lt. Infoblatt):

Summe:

20.250,00

Grundfinanzierung:

Einnahmen:

Einzubringende Personalkapazitäten:

Summe:

0,00

Bedarf Ergänzungsfinanzierung:

20.250,00